

arbeiten die Kreisleitung Dessau und die Betriebsparteiorganisation des VEB Waggonbau Dessau, die unverbesserliche Schwätzer und Bremser aus ihren Funktionen entfernten und der Initiative der Arbeiter und der Intelligenz freie Bahn verschafften. Richtig arbeiten die Parteiorganisationen, die den Wettbewerb um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“ und die Gemeinschaften der sozialistischen Arbeit fördern.

Diese Parteiorganisationen arbeiten deshalb richtig, weil sie ständig dem Neuen den Weg bahnen, die Dialektik des Kampfes des Neuen gegen das Alte sichtbar machen und durch ihre Tätigkeit die breiten Massen an Hand der eigenen praktischen Erfahrungen richtig orientieren.

Einige Genossen, wie z. B. die an der Hochschule für Ökonomie, Berlin-Karls-
horst, erkennen das Neue nur ungenügend. Es zeugt doch von geringem Verständnis für unsere gegenwärtigen Aufgaben, wenn an der Hochschule eine Woche nach dem 5. Plenum auf einem Absolvententreffen „Probleme des Übergangs vom Sozialismus zum Kommunismus“ im Mittelpunkt der Beratungen standen. Gewiß ist dieses Thema wichtig und interessant. Aber ist nicht die Durcharbeitung der vom 5. Plenum behandelten Probleme vordringlicher?

Die Initiative der Werktätigen fördern

Die Bereitschaft unserer Werktätigen, neue Taten für unsere gemeinsame sozialistische Sache zu vollbringen, ist bei der Vorbereitung des 10. Jahrestages ständig gewachsen. Das beweisen die folgenden Beispiele.

Im April standen 2,2 Millionen Arbeiter, Angestellte, Meister, Techniker und Ingenieure im sozialistischen Wettbewerb. Der Christoph-Wehner-Methode schlossen sich 857 000 Arbeiter an, und diese kämpften um die tägliche Planübererfüllung. 214 000 Arbeiter arbeiten nach der Seifert-Methode und führen einen beharrlichen Kampf gegen Warte-, Stillstands- und Verlustzeiten.

Einen großen Aufschwung nahm die Wettbewerbsbewegung nach dem

1. Mai, so daß sich die Teilnehmerzahl inzwischen noch beträchtlich erhöhte und täglich weiter erhöht. Besonders deutlich wird diese Tatsache beim neuen Wettbewerb. Es gibt zur Zeit mehr als 10 600 Brigaden, die um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“ ringen. Über 6000 sozialistische Arbeitsgemeinschaften kämpfen um die bessere Gestaltung des Produktionsprozesses.

Die Werktätigen entwickelten vielfältige neue Formen in der Wettbewerbs- und Verpflichtungsbewegung, wie „Stafette der guten Taten“, „Siebenstufenrakete“, „Siebenmeilenstiefel-Bewegung“ u. a. Die größte Initiative geht dabei von den Jugendbrigaden aus. So war es die Jugendabteilung der Dreherei des VEB Großdrehmaschinenbau „7. Oktober“, Berlin-Weißensee, die den Aufruf an alle Werktätigen des Betriebes und an alle Arbeiter des demokratischen Berlin richtete, bis zum 10. Jahrestag der Republik zehn Tage Planvorsprung zu erarbeiten. Dieser Aufruf „Zehn Jahre Republik — zehn Tage schenkt Berlin“ hat bei den Berliner Werktätigen ein breites Echo gefunden, was sich in vielen Zustimmungen und Verpflichtungen ausdrückt.

Im VEB Großdrehmaschinenbau „7. Oktober“ schlossen sich nach anfänglichem Zögern und vielen „Wenn“ und „Aber“ im Verlauf von zwei Wochen alle Abteilungen dem Aufruf der Jugendabteilung an. Das ging keineswegs im Selbstlauf vor sich, sondern erforderte eine vielseitige, zielstrebige Aufklärungs-